

SHELTER-REPORT

Herbst 2022



Liebe Freunde und Partner von **Shelter Now**,

Das verheerende Erdbeben in **Afghanistan** ist nun schon über zwei Monate her. Was tut Shelter Now dort? Wie entwickelt sich das „normale“ Leben in Afghanistan?

Irak: Wir unterstützen auch heimgekehrte Christen in Ninive.
...all dies zu lesen im neuen Shelter Report.



SHELTER

Shelter Now – hoffnungsstark und lebensmutig

39 Jahre humanitäre Arbeit in Vorder- und Zentralasien

www.shelter.de



SHELTER-REPORT

Was uns bewegt!

Verheerendes Erdbeben in der Paktika und Khost Region

Am späten Abend des 21. Juni kurz vor 23 Uhr ereignete sich in der Region Khost und Paktika ein schweres Erdbeben. Die meisten Menschen schliefen. Tausende Häuser brachen in Sekunden zusammen und begruben viele Familien unter den Trümmern. Über 1 000 Menschen starben, etwa 3 000 wurden zum Teil schwer verletzt und mindestens 10 000 Häuser zerstört. Menschen verloren Freunde und Familie, Eltern ihre Kinder, Kinder ihre Eltern.

Udo Stoltes Erinnerung

Als ich die ersten Meldungen hörte, wurde mir bewusst, dass die Katastrophe in genau dem Gebiet geschah, in dem ich das Land Afghanistan zum allerersten Mal besucht hatte: 1992 begannen wir damit dort eine Betonfabrik zu bauen, damit die Menschen ihre damals kriegszerstörten Häuser wieder aufbauen konnten – mit Dachmaterial sowie Tür- und Fensterstürzen aus Beton, denn Holz gab es kaum noch, und die letzten Bäume zu fällen, war sinnlos. Nach und nach haben wir weitere Fabriken gebaut, so dass inzwischen etwa eine halbe Million

Menschen im Land unter Shelter Now-Dächern wohnt.

Was jetzt tun?

Wir haben sehr schnell beschlossen, dass wir den Erdbebenopfern helfen wollen. Unsere einheimischen Mitarbeiter fuhren ins Erdbebengebiet und befragten die Betroffenen, was sie am dringendsten benötigen würden. Dazu gingen unsere Kollegen in die am schwersten zugänglichen Gebiete und Dörfer, da gerade solche sonst oft keine Hilfe erhalten. Sehr schnell wurde klar: Wir werden 1 000 Familien – das sind etwa 7 000 Personen – helfen, zunächst mit Nahrungsmitteln und Zelten. Damit haben wir sofort begonnen.

Vielleicht können wir auch die Betonfabrik in Khost, die in den letzten Jahren nicht mehr produziert hat, wieder in Gang bringen, damit die zerstörten Häuser wiederaufgebaut werden können. In anderen Regionen Afghanistans haben wir schon erdbebensicher gebaut. Dies könnten wir auch hier tun.



Finanzierung?

Die humanitäre Hilfe, die wir begonnen haben, kostet für 1000 Familien etwa 250 000 Euro. Den Aufbau von Häusern haben wir noch nicht kalkuliert.



Shelter Now möchte beim Wiederaufbau der zerstörten Häuser helfen.

Leben in Afghanistan wird immer schwieriger.

Seit der Machtübernahme vor einem Jahr leiden immer mehr Menschen im Land unter Hunger. Viele Männer haben ihre Arbeitsplätze verloren – Frauen sowieso...

Die Lebensmittel werden immer knapper und teurer, man sieht mehr und mehr Menschen, die auf den Straßen betteln, besonders Kinder. Die Leute haben Angst – zum einen vor Willkür der Herrschenden, zum anderen davor, nichts mehr zu essen zu haben. Institutionen wurden geschlossen, so dass besonders die qualifizierten Angestellten ihre Arbeitsplätze verloren haben: Journalisten, Hochschullehrerinnen und -lehrer, Angestellte der vorigen Regierung, etc. Diese Menschen sind besonders gefährdet, müssen sich verstecken oder aus dem Land fliehen.

Wir versorgen auch hungernde Familien in Kabul und anderen Provinzen, zum Teil komplett mit den Mitteln, die Sie, unsere Unterstützer, uns zur Verfügung stellen, darüber hinaus auch in

Zusammenarbeit mit dem WFP, dem Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen.

Besonders diese Partnerschaft ist sehr effizient: Wir müssen hier nur ca. 7% der Implementierungskosten tragen, alles andere bezahlt das WFP. Genauer erklärt: Wenn wir ein großes WFP-Projekt durchführen, wie in diesem Jahr für eine halbe Million Hungernde, stellen wir etwa 200 Menschen für einige Monate ein. Das kostet ca. 700 000 Euro. Wir müssen dazu nur gut 50 000 Euro beitragen, den Rest zahlt das WFP. Die Nahrungsmittelkosten werden dabei komplett vom WFP übernommen, da sprechen wir über Gesamtkosten von rund 22 Millionen Euro.

Wir können dies einen „Spendenhebel“ nennen. Das bedeutet: Jeder Euro, der uns für dieses Projekt gespendet wurde, ist am Ende 440 Euro wert bzw. finanziert ein Nahrungsmittelpaket für 10 Familien.

Genau dieses Projekt schließen wir gerade ab. Wir hoffen, dass es fortgesetzt werden kann.



2 Bilder oben – Herat – Shelter Now hilft dem WFP beim Verteilen von Lebensmittelpaketen

Bild auf Seite 2 – Zelte und Nahrungsmittel für die Erdbebenopfer in der Region Paktika und Khost



Irak

Verteilung von Nahrungsmittelpaketen in Ninive

Während ich diese Zeilen schreibe, verteilen einige unserer Mitarbeiter Nahrungsmittelpakete in Ninive. Zusätzlich werden Gelder für notwendige medizinische Anwendungen bzw. Medikamente vergeben.

Das Projekt richtet sich an Heimkehrer, genauer: Christen, die vor dem IS aus Ninive geflüchtet waren und in den Jahren nach dem Sturz des IS wieder in ihre Heimat zurückgekehrt sind. Der arabische Name für Ninive ist Mosul; diese Stadt war noch vor einigen Jahren eine der beiden Hauptstädte des „Islamischen Staates“.

Die Terroristen hatten damals viele Menschen ermordet, gefoltert, Frauen und Mädchen versklavt und verkauft, besonders unter den Jesiden. Wir unterhalten ein Rehabilitationszentrum für ehemals versklavte Mädchen und junge Frauen und unterstützen ein Montessori-Kinderzentrum für

verwaiste Kinder, deren Eltern von den Terroristen ermordet bzw. verschleppt wurden. Die jungen Frauen und auch die Waisenkinder fühlen sich in beiden Einrichtungen wohl und „finden hier ins Leben zurück“, wie es einer der leitenden Jesiden einmal formuliert hat.

Die hier vorgestellten Projekte bilden nur einen Ausschnitt unserer Arbeit. Weitere Projekte werden in den nächsten Reports vorgestellt. Leider können wir im Moment das so erfolgreiche Brunnenprojekt nicht durchführen, wir haben noch zu wenige Mitarbeiter dafür. Im nächsten Jahr geht es aber damit weiter.

Wir danken Ihnen und Euch für euer Interesse und alle Unterstützung, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Ihr Udo Stolte
mit dem Shelter Team.

Ihre Spende bewegt uns

Unterstützen Sie eines unserer Projekte

Und Titelbild:
Zelte und Nahrungsmittel
für Erdbebenopfer

Wie viel Euro?

250 €

Projekt

**Hungerhilfe
Afghanistan
6002**

Projekt-Nr.

Wem helfen?

einer Erdbeben-
betroffenen Familie

Was tun?

Finanzieren:

Nahrungsmittel
und Zelt

100 €

**Wiederaufbau
zerstörter Häuser
6800**

einer Erdbeben-
betroffenen Familie

Hilfe beim
Wiederaufbau

35 €

**Rehazentrum
in Baadre
8013**

eine jesidische
Frau

einen Monat



Spendenkonto Schweiz

Shelter Now Germany e.V. · Postfinance Bank · Kto. 60-798660-9
BIC (SWIFT): POFICHBEXX · IBAN: CH61 0900 0000 6079 8660 9

European account details

Shelter Now Germany e.V. · NORD · LB Hannover · Kto. 2523058
SWIFT: NOLADE2H · IBAN: DE65 2505 0000 0002 5230 58



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)
**Zeichen für
Vertrauen**

Shelter Now Germany e.V. phone: 0531/88 53 957
Waisenhausdamm 4 mail: info@shelter.de
38100 Braunschweig web: www.shelter.de